

P-149/07 "Le défi de l'inter- et transdisciplinarité"

Theres Paulsen, Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB), Sion

CHF 5'000.-

Inter- und Transdisziplinarität erfahren in Lehre und Forschung heutzutage eine vielversprechende Entwicklung, nicht nur im Schweizer Hochschulsystem, sondern auch auf europäischer und globaler Ebene. Sollen die Probleme unserer Zeit verstanden, analysiert und schliesslich gelöst werden, ist es unabdingbar, die disziplinären Kompetenzen in einen konstruktiven Dialog untereinander zu bringen. Die Behandlung unserer komplexen, menschlichen, sozialen, politischen und die Umwelt betreffenden Probleme drängt zunehmend auf die Durchlässigkeit des disziplinären Wissens und Wissenssystems.

Dieses Buch richtet sich an all jene, die sich in ihrer täglichen Arbeit in Lehre, Forschung oder Studium mit komplexen Fragestellungen beschäftigen und sich dabei nicht auf die Reduktion auf eine einzelne Disziplin beschränken wollen. Es zeigt den aktuellen Stand der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung in der Schweiz auf. Der Schwerpunkt liegt bei der Präsentation von erfolgreichen Projekten, ihren konzeptuellen, theoretischen und methodologischen Grundlagen sowie den daraus gewonnenen Erfahrungen. Es entstand aufgrund der am 7. März 2008 in Sion am IUKB (Institut Universitaire Kurt Bösch) organisierten nationalen Tagung "Herausforderung Inter- und Transdisziplinarität – Konzepte, Methoden und praktische Umsetzung in Lehre und Forschung". Damit wurde dem wachsenden Bedürfnis nach einem Dialog über die Grenzen von wissenschaftlichen Kulturen und nationalen Sprachregionen hinweg, Rechnung getragen. Diese Diskussionen finden ihre Fortsetzung und Ergänzung im Buch, um die Gedanken mit einem grösseren Publikum zu teilen, und Lehrende wie Forschende für den disziplinübergreifenden Ansatz zu sensibilisieren.

Eine inter- und transdisziplinäre Ausrichtung in Forschung und Lehre zu wählen, ist eine Herausforderung für die gesamte Wissenschaftsgemeinschaft, also gleichsam für Natur-, Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaften. Diese Herausforderung anzunehmen, erfordert eine vertiefte Reflexion über Konzepte, Methoden sowie Forschungs- und Lehrtätigkeiten.

Daher wurden die folgenden brennenden Fragen in den Mittelpunkt des Buches gestellt:

- Welche Konzepte, Werkzeuge und Methoden bilden das Fundament für Inter- und Transdisziplinarität?
- Welchen Typ Studiengang, welches pädagogische Prinzip braucht es, um Inter- und Transdisziplinarität wirklich und langfristig im Studienplan zu integrieren?
- Wie müssen Institutionen organisiert sein und welche akademischen Strukturen sind geeignet um adäquat auf die neuen Zielvorgaben der Wissenschaften zu reagieren?
- Wie kann Transdisziplinarität in den bestehenden universitären Strukturen gefördert werden, die grösstenteils nach wie vor ein multidisziplinäres Nebeneinander pflegen?